

## Teilearbeit in der Aufstellung mit Tierfiguren im Erstgespräch und Psychodramatisches Symbolspiel mit den Anteilen in der Einzel- und Gruppentherapie

<b>Datum</b>	<b>Freitag, 24. April 2026</b>
<b>Zeit</b>	09:00 – 17:00 Uhr
<b>Ort</b>	Fachschule Figurespieltherapie FSF Solothurnerstrasse 140, 4600 Olten
<b>Kursleitung</b>	Eugen Hodapp <i>MA- Erziehungswissenschaft Psychodramatiker PDH</i>  Natalia Schriber Rambert <i>M.Sc. Psychotherapeutin, ASP, Psychodramaleiterin PDH, Psychomotorik-Therapeutin</i>
<b>Zielgruppe</b>	FigurespieltherapeutInnen KunsttherapeutInnen, ErzieherInnen, (Heil- und Sozial-) PädagogInnen, weitere Interessierte
<b>Kosten</b>	Fr. 200.- für Mitglieder des FFT Fr. 240.- für Nichtmitglieder
<b>Bestätigung</b>	Die Weiterbildung ist EMR-anerkannt und wird mit 7 Stunden bestätigt.

**Inhalt** Damit Kinder im *Erstgespräch mit Eltern und Kind* selbst mitwirken und ihre Bedürfnisse einbringen können, wollen wir im **ersten Teil** des Kurses die *Aufstellung mit Tierfiguren* nach A. Aichinger demonstrieren, in der Kinder symbolisch ihre *Anteile* zeigen und wir *in der Distanzierung der Tierrolle* mit ihnen kommunizieren können. Da diese Aufstellung Abstand zum Belastenden ermöglicht, erleben Kinder sie bei aller Schwere als spielerisch und humorvoll. Und zugleich als befreiend und ermutigend, da ihre Verhaltensauffälligkeiten nicht als *böse, schlecht, destruktiv oder krank*, sondern als *Botschaften über achtenswerte Bedürfnisse* behandelt werden. Es ist so auch ein positiver Beginn in einer möglichen *therapeutischen Allianz*. Im **zweiten Teil** wollen wir zeigen, wie wir mit den gewählten *Tierfiguren* im gemeinsamen psychodramatischen Symbolspiel in der Einzeltherapie und in der Gruppentherapie arbeiten. Im kinderpsychodramatischen Symbolspiel können wir in der therapeutischen Allianz durch unser Mitspielen und Interventionen versuchen, mögliche negative Befindlichkeiten und leidensbezogene **Erinnerungen** abzuschwächen, ebenso dysfunktionale **Denk-, Fühl- und Verhaltensgewohnheiten** im Als-Ob-Spiel durch funktionale Gewohnheiten und Erlebnisse abzuschwächen und **körperliche** dysfunktionale Zustände in geeigneter Weise abzumildern.

